

## Die Schrift, eine kultur-historische und neurowissenschaftliche Betrachtungsweise

HS 2021, 4 ECTS, Mittwochs 14.15-15.45h (14 Einheiten), online

Inhalt	Geschrieben wird seit über 5000 Jahren - aber was genau ist Schrift und wie funktioniert sie? Da Schrift in so grundlegend unterschiedlichen Disziplinen wie den Neurowissenschaften, einer Vielzahl an Philologien und im Kontext kultur-historischer Fragestellungen erforscht wird, finden sich auf diese Fragen sehr unterschiedliche Antworten. Die Lehrveranstaltung wird Grundlagenwissen zur Erforschung von Schriften, Schriftgebrauch aus verschiedenen Perspektiven und schriftrelevanten Krankheitsbildern vermitteln, um somit den Studierenden einen Einblick in zwei gänzlich unverwandte Fachdisziplinen zu bieten, die zur modernen Schriftforschung beitragen. Erst der interdisziplinäre Perspektivenwechsel ermöglicht einen Weitblick auf essentielle Phänomene wie dem Verhältnis von Schrift zu Sprache.
Learning Outcomes:	Die Studierenden haben einen Überblick über historische Schrifterfindungen, Grundlagen der Struktur von Schriften, der Verarbeitung von Schrift im Gehirn und zugehöriger Krankheitsbilder; sie kennen Methodologie und Themen der Neurowissenschaften, lernen die neurologischen Grundlagen sowie philologisch-historische Modelle zur Entwicklung von Schriftsystemen und können diese kritisch diskutieren; sie interessieren sich für interdisziplinäre Ansätze und können fachfremde Literatur vertiefend einbringen
Beurteilungsschema	Mitarbeit Referat (30 min) & Handout Regelmäßige Anwesenheit (max. 2 entschuldigte Fehleinheiten)

### Einheiten

1.	Was ist Schrift? (Müri; Payne); Vergabe der Referatsthemen und Termine	22.9.
2.	Wie entwickeln sich Schriften? (Payne)	29.9.
3.	Neuroanatomie der Sprache und Schrift (Müri)	6.10.
4.	Case Study: Antike Schriften (Payne)	13.10.
5.	Case Study: Moderne Schrifterfindungen (Payne)	20.10.
6.	<b>Gastvortrag (Overmann): Reading, writing, and arithmetic: How societies become literate and numerate</b>	27.10.
7.	Handschrift bei neurologischen Erkrankungen (Müri)	3.11.
8.	Zahlen und Buchstaben (Müri)	10.11.
9	Agraphie und Apraxie (Müri)	17.11.
10.	Soziologie des Lesens: Tabu bis Allgemeinbildung (Payne)	24.11.
11.	Lesen und Schreiben lernen, Konsequenzen auf das Gehirn (Müri)	1.12.
12.	Worttrennung in antiken und modernen Schriften (Payne)	8.12.
13.	Handschrift und Persönlichkeit: Graphologie (Müri)	15.12.
14.	Materialität der Schrift: von der Tontafel zum Computer (Payne)	22.12.

<https://unibe-ch.zoom.us/j/69106467541?pwd=K0F5S2VZcmV0V28wbEI3YjczS0lpUT09>